

Spendenlauf: Wenn jede Runde zählt

Bad Kissingen Schon seit bald 20 Jahren laufen alljährlich im Frühjahr die Sinnberg-Grundschüler ihre Runden an der Saale-Promenade und sammeln anschließend bei Eltern und deren Bekanntenkreis kleine Geldbeträge als Lohn für ihren Schweiß. Doch dieses Geld ist nicht für die Sportlerinnen und Sportler selbst bestimmt, sondern geht zur Hälfte an den Elternbeirat für dessen Arbeit sowie an hilfsbedürftige Organisationen und Einrichtungen.

Beim diesjährigen Spendenlauf im vergangenen Mai kamen 8211,40 Euro zusammen. Während der Elternbeirat sich also über 4105,50 Euro freuen darf, geht die andere Hälfte in diesem Jahr zu gleichen Teilen von jeweils 2052,85 Euro an die Vereine „Jonas hilft“ und „Khublei, Hilfe für Nordost-Indien“.

Zwar konnten am 10. Mai nicht alle 370 Grundschüler am Spendenlauf teilnehmen, aber immerhin 332 Kinder aus den 16 Klassen aller vier Schuljahrgänge, die – so besagt die von den Sportlern anschließend akribisch erstellte Statistik – insgesamt 2511 Runden in der Saale-Au gelaufen sind. Dies bedeutet, dass jede Läuferin und jeder Läufer durchschnittlich etwa sieben Runden von jeweils 1,3 Kilometern Länge, also eine Laufstrecke von knapp zehn Kilometern geschafft hat.

Nach Abschluss des Spendenlaufs bekamen die jungen Sportlerinnen und Sportler wie jedes Jahr einen Spendenbogen, auf dem ihre persönliche Leistung dokumentiert wurde. Mit diesem Leistungsbeleg baten sie dann bei Eltern, Nachbarn und Bekannten um



Über den Erfolg der sportlichen Grundschüler freuten sich (von links) Martin Edler (Elternbeirat, Kassier), Gerhard Albert (Vorsitzender Khublei Hilfsverein), Marietta Menz (Rektorin Sinnberg-Grundschule), Steffen Krambo (Verein Jonas hilft, Schatzmeister), Doreen Krambo (Verein Jonas hilft, 2. Vorsitzende) und Alexander Schulz (Elternbeirat, Vorsitzender). Foto: Sigismund von Dobschütz

Spenden, die ebenfalls mit Namensnennung auf dem Papier notiert wurden.

Üblicherweise sind dies nur kleine Beträge zwischen einem oder fünf Euro pro Person. „Wir hatten aber auch schon mal eine Einzelspende von 300

Euro“, erinnern sich Rektorin Marietta Menz und Lehrerin Christine Steigmeier. So kommt jedes Jahr eine Spendensumme zwischen 7000 und 9000 Euro zusammen. Das Ergebnis des diesjährigen Spendenlaufs mit über 8200 Euro liegt also genau im Durch-

schnitt.

Die Empfänger der Spendengelder wechseln jährlich, berichten Menz und Steigmeier. Entsprechende Vorschläge kommen vom Elternbeirat, aus dem Lehrerkollegium und dem Rektorat. In früheren Jahren sei das Geld allzu oft an

auswärtige und sogar ausländische Organisationen gegangen. Dies hat Rektorin Menz seit ihrem Dienstantritt im Jahr 2021 geändert. Jetzt sollen bevorzugt Einrichtungen oder Vereine in der heimischen Region unterstützt werden. Menz: „Bei uns gibt es auch Kinder, die hilfsbedürftig sind.“

So hilft der von Doreen und Timo Krambo im Februar 2023 in Bad Kissingen gegründete Verein „Jonas hilft“ anderen leukämie- und tumorkranken Kindern sowie deren Familien. Der Verein will Betroffenen Hoffnung geben, indem er die Forschungsarbeit an der Universitätsklinik Würzburg finanziell unterstützt, Glücksmomente und Familienfreizeiten verschenkt oder kranken Kindern ganz besondere Herzenswünsche erfüllt.

In Stegaurach (Landkreis Bamberg) ist der vom Vorsitzenden Gerhard Albert gegründete Verein „Khublei“ ansässig. Er sorgt sich um Kinder in Nordost-Indien. Dort sind viele Schulen, so erzählte der Vereinsvorsitzende bei der Spendenübergabe, „in einem miserablen baulichen Zustand. Häufig fehlt es auch an genügend Klassenzimmern und selbst einfachsten Einrichtungen wie Schultafeln und Schulbänken oder -tischen“. Kürzlich wurde in Jowai (Bundesstaat Meghalaya) mit Hilfe des Vereins „Khublei“ eine neue Schule für 280 Schülerinnen und Schüler fertiggestellt. Mit dem Geld aus dem diesjährigen Spendenlauf der Sinnberg-Grundschüler sollen nun noch fehlende Schulmöbel beschafft werden.

Sigismund von Dobschütz